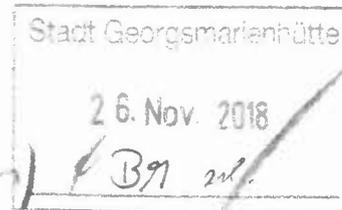




Stadt Georgsmarienhütte
Herrn Bürgermeister A. Pohlmann
Rat der Stadt Georgsmarienhütte
Oeseder Straße 85
49124 Georgsmarienhütte



19.11.2018

Nachhaltiges Kindergarten- und Krippenangebot in Kloster Oesede:
Antrag auf Erweiterung des Kindergartens St. Maria um eine Krippengruppe und eines weiteren Kleinkindergartens in vorhandener Gebäudestruktur mit freier Trägerwahl

Sehr geehrter Hr. Bürgermeister,
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Bereits seit einigen Jahren befasst sich der Kirchenvorstand mit der Erweiterung des Kindergartens. Im Jahre 2017 hatte der Träger die Einrichtung einer altersübergreifenden Gruppe beantragt. Diese konnte jedoch nicht zum 1.08.2018 in Betrieb genommen werden, weil der Regelgruppenbedarf im Ortsteil Kloster Oesede und Holsten-Mündrup nicht abgedeckt werden konnte. In Absprache mit der Stadt GMH wurde daher auf die aü-Gruppe verzichtet und zugleich die Außengruppe 7 als Regelgruppe fortgeführt. Somit konnte die Stadt den Anforderungen eines möglichst wohnortnahen Angebotes genügen.

Dieses ändert jedoch nichts daran, dass dem nachhaltig vorhandenen Krippenbedarf in den beiden Ortsteilen Kloster Oesede und Holsten-Mündrup, dem Einzugsgebiet des Kindergartens St. Maria, nicht nachgekommen werden kann. Deshalb wurde beim Träger von St. Maria in Abstimmung mit dem Landesjugendamt (Niedersächsisches Kultusministerium, Ref. 52, FB II – Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder, Fachdienst Oldenburg) und mit dem bischöflichen Generalvikariat folgende Lösungsmöglichkeit mit Aussicht auf Genehmigung erörtert:

1. Es wird im Edith-Stein-Haus aufbauend auf der dort vorhandenen Regelgruppe ein weiterer Gruppenraum eingerichtet und mit den für Kleinkindergärten geltenden reduzierten Anforderungen ein eigenständiger Kindergarten geführt. Die Umbaukosten eines vorhandenen Raumes und dessen Umwidmung werden zunächst mit ca. 150.000 € angenommen. Der Umbau würde durch die Kirchengemeinde Kloster Oesede vorgenommen werden. Der neu entstandene 2-Gruppen-Kindergarten kann dann an einen noch festzulegenden Träger zum Betrieb abgegeben werden.

Es sind ausreichend Parkflächen verfügbar und auch ein Außenbereich kann für den Kindergarten gewidmet werden, wobei eine Mitnutzung des Spielplatzes und des Bewegungsraumes im Kindergarten von St. Maria wirtschaftlich sinnvoll wäre, sofern dieses vom Landesjugendamt anerkannt würde. Des Weiteren kann die bestehende Mensa von der Einrichtung mitgenutzt werden.

2. Parallel zur Fertigstellung der 2. Regelgruppe im Edith-Stein-Haus werden im Kindergarten St. Maria (Haupthaus) mittels Anbauten die erforderlichen Räume und Infrastrukturen für eine 2. Krippengruppe errichtet. Die Baukosten hierfür wären auf Grund von Erfahrungswerten mit etwa 400.000 € zu veranschlagen. Somit hätte St. Maria eine Kindertagesstätte mit 4 Regelgruppen und 2 Krippengruppen, was eine sinnvolle Kita-Struktur ergibt, die vom Träger auch so angestrebt wird.

Der zusätzliche Kleinkindergarten mit 2 Gruppen im Edith-Stein-Haus versetzt die Stadt Georgmarienhütte in die Lage mit einem geringen Investitionsaufwand, sowohl den Regelgruppenbedarf abzusichern als auch das Angebot an dringend benötigten Krippenplätzen zu erweitern. Aus Sicht des Trägers wäre dieses eine tragfähige und nachhaltige Lösung für die Kinderbetreuung der 1 bis 6 jährigen in den genannten Stadtteilen.

Wir bitten diesen Antrag kurzfristig in ihren Gremien zu prüfen, um möglichst zeitnah, im besten Fall sogar zum Kindergartenjahr 2019/2020 eine Lösung für die Krippenkinder zu haben. Wir beantragen darüber hinaus eine Kostenübernahme.

Mit freundlichem Gruß

Kirchenvorstand

Reinhard Döll
Korbes